

Der Freiburger Infektiologie- und Hygienekongress wirft seinen Schatten voraus

## Erneut breite Themenvielfalt mit erstklassigen Referenten

Auch in diesem Jahr dürfte der Freiburger Infektiologie- und Hygienekongress des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene wieder über 1400 Gäste aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in den Breisgau gelockt. Die Teilnehmenden erwarten ein sehr interessantes und vielfältiges Vortragsprogramm mit namhaften Referentinnen und Referenten. Darüber hinaus werden sich die Gelegenheiten des persönlichen Austausches mit den Kolleginnen und Kollegen sowie die mannigfaltigen Informationsmöglichkeiten der ausgiebigen Industrierausstellung einmal mehr positiv auswirken.

Die professionell organisierte Veranstaltung ist jedes Jahr ein echtes Highlight, denn kaum woanders kann von einem dermaßen breiten Informationsangebot profitiert werden. Der Kongress findet vom 11. bis 13. Oktober statt. Die Themenvielfalt ist erneut beeindruckend. Im Programm finden wir folgende interessante Referate:

- Hygienische Spurensuche – nicht nur bei Ausbrüchen (Prof. Dr. Sarah Tschudin-Sutter, Universitätsspital Basel),
- Isolierungsmassnahmen: Wen, wann, wie?
- Schimmelpilze im Krankenhaus,
- Prävention der nicht-beatmungsassoziierten Pneumonie,
- Hygienische Herausforderungen im Pflegeheim,
- Was habe ich gelesen: Meine Top-Studien der Hygiene,
- Hygiene in der Kinder- und Jugendmedizin,
- Diagnostische Strategien und Behandlungsoptionen bei Infektionen der Lunge,
- Stellenwert neuer Antibiotika,
- ABS in kleinen Krankenhäusern: Was braucht es - was bringt es?
- Prähabilitation: Praktisch umsetzbar oder ein schöner Traum?
- Wer bezahlt Hygienemassnahmen?
- MRE- und ABS-Netzwerke: Wo sind sie geblieben?
- Flächendesinfektion und Krankenhausreinigung: praktische Erfahrungen,
- Nachhaltigkeit bei der Aufbereitung von Medizinprodukten in der Anästhesie sowie
- Persönliche Schutzausrüstung.

Auch 2023 wieder eine Augenweide: die tollen Bilder des Arztes Ulrich Flury, hier ein exzellentes Beispiel seiner neuen Filmplakate-Serie.



### Starke Schweizer Präsenz

Freiburg ist gerade für Schweizer Infektiologie- und Hygienefachleute immer eine Reise wert. Gespannt dürfen wir auch diesmal wieder auf PD Dr. Christoph Andreas Fux, Chefarzt Infektiologie und Infektionsprävention am Kantonsspital Aarau, sein, der über «Was habe ich gelesen: Meine Top-Studien der Infektiologie» sprechen wird. Wir haben ihm im Vorfeld des Kongresses ein paar Fragen gestellt.

**Der Freiburger Kongress ist etwas ganz Besonderes. Sie haben schon mehrfach dort referiert. Was fasziniert Sie am Anlass?**

PD Dr. Christoph Andreas Fux: Das familiäre Miteinander und die thematische Breite. Freiburg (und da schliesse ich die Stadt mit ein) eignet sich wie kaum ein anderer Kongress für einen interprofessionellen Besuch. Ich bin immer wieder erstaunt, bei was meine Fachpersonen Infektionsprävention und wir Infektiologen und Spitalhygieniker hellhörig werden und ich geniesse die gemeinsamen Diskussionen, die nicht selten in neuen Ideen für Diplomarbeiten gipfeln. Oder wir lassen uns gemeinsam an einem der zahlreichen Stände zu unserer neuen Händehygiene-Kampagne inspirieren. Eine ausgezeichnete Inspirationsquelle inklusive reality check bietet auch die Hygieneprojekt Biennale, wobei alle zwei Jahre direkt aus der

Praxis Projekte und die dabei gemachten Erfahrungen vorgestellt – und vielleicht sogar prämiert – werden.

### **Dieses Mal ist nach der Pandemie. Ist die Infektiologiewelt noch dieselbe?**

Viele Spitäler haben den Stresstest Pandemie nicht schadlos überstanden – der Pflegenotstand, aber auch veränderte Vorstellungen der Ärzteschaft bzgl. work-life balance reissen Löcher in die Spitalbudgets.

Die Spitäler müssen für ihren Support in Bevölkerung und Politik kämpfen. Wir müssen lernen, nach innen und nach aussen zu «verkaufen», was wir machen, wenn wir es weiter in der gewohnten Qualität tun wollen.

### **Welches dürften Ihrer Meinung nach die Höhepunkte und die wichtigsten Botschaften im Oktober 2023 sein?**

Die thematische Breite ist riesig und reicht von der Hygiene im Pflegeheim über neue Antibiotika bis zu Schimmelpilzinfektionen im Zentrumsspital. Es gibt für jeden etwas. «Wie



PD Dr. Christoph Andreas Fux ist ein gern gehörter, kompetenter Referent. Er spricht in Freiburg über «Was habe ich gelesen: Meine Top-Studien der Infektiologie».

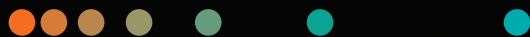
der Markt die Heilkunst abschafft», «Nachhaltigkeit in der Aufbereitung von Medizinprodukten» oder «Netzwerke, wo sind sie geblieben?» – 3 Themen aus dem Kongress-Programm, die relevante gesellschaftliche Fragen beleuchten und uns helfen werden, bessere Botschafter unserer Gesundheitswesen zu werden.

### **Weitere Informationen und Anmeldung zum Kongress**

BZH GmbH  
Deutsches Beratungszentrum für Hygiene  
Schnewlinstrasse 4, D-79098 Freiburg/Breisgau  
Telefon +49 761 202 678-0  
info@bzh-freiburg.de, www.bzh-freiburg.de

# **We pioneer breakthroughs in healthcare.**

For everyone. Everywhere.



Siemens Healthineers unterstützt Gesundheitsversorger weltweit dabei mehr zu erreichen: bei dem Ausbau der Präzisionsmedizin, der Neugestaltung der Gesundheitsversorgung, der Verbesserung der Patientenerfahrung und der Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Jeden Tag profitieren etwa 5 Millionen Patienten weltweit von unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen diagnostische und therapeutische Bildgebung, Labordiagnostik und molekulare Medizin sowie von unseren Angeboten in den Bereichen digitale Gesundheitsservices und Krankenhausmanagement.

Wir sind eines der weltweit führenden Medizintechnikunternehmen mit über 120 Jahren Erfahrung und 18.500 Patenten. Mit unseren 66.000 engagierten Mitarbeitern in über 70 Ländern werden wir auch weiterhin die Innovation voranbringen und die Zukunft des Gesundheitswesens gestalten.

[siemens-healthineers.ch](https://www.siemens-healthineers.ch)

**SIEMENS**  
**Healthineers**